

Gemeinderat: „Ja“ zur Fotovoltaik auf dem Dach des Kindergartens

Die Größe mit dem Betreiber besprechen

Hirschberg. Im Umlaufverfahren klappte es zunächst nicht, doch jetzt ist die Entscheidung da. Auf das Dach des neuen evangelischen Kindergartens in Leutershausen kommt eine Fotovoltaikanlage. Vorbereitungsarbeiten durch die Gemeinde wird es nicht geben. Jedoch könnte ein privater Betreiber eine solche Anlage auf dem Dach installieren.

Auf Vorschlag des Gemeinderats der Freien Wähler, Jörg Mayer, wird auf die Vorgabe bei der Größe der Fotovoltaikanlage verzichtet. Im ursprünglichen Beschlussvorschlag stand noch 150 Quadratmeter. „Das können wir doch rausnehmen, dann sind wir flexibler. Der Investor sollte so viel machen, wie er will“, argumentierte der FW-Gemeinderat. CDU-Gemeinderat Ferdinand Graf von Wisser fand die Idee gut, mehr Fläche bereitzustellen. Allerdings müsste dies städtebaulich ver-

befürworteten den Vorschlag ebenfalls. Falls eine Fotovoltaikanlage zu groß geplant wird, kann der Gemeinderat immer noch entscheiden, ob er dies aus städtebaulicher Sicht will oder nicht. Am Ende stimmten alle Gemeinderäte dem geänderten Beschluss zu.

Spende für Beamer

Die Volksbank Weinheim Stiftung spendet 1000 Euro für den Kauf eines Beamers und einer Leinwand für die Seniorenbegegnungsstätte Alte Villa. Der Hirschberger Gemeinderat stimmte dieser Spende zu.

Wie Bürgermeister Ralf Gänshirt aus nicht öffentlicher Sitzung bekannt gab, hat die Firma Haag aus Landau den Auftrag für die Lüftungsarbeiten beim Neubau des evangelischen Kindergartens in Leutershausen erhalten. Das Auftragsvolumen beträgt 347 000 Euro.